

6/11/2024

29/11/24

DRINGLICHKEITSANTRAG

Eingelangt am:
Entgegengenommen
von: *Gerda Sandner*
Dringlichkeit zuerkannt: ja nein
Inhalt des Antrages:
Entgegengenommen mit Stimmen von: *einstimmig*
 abgelehnt mit Stimmen von:
Enthaltungen:
Antragsnummer:

gemäß § 42 Villacher Stadtrecht
Der Gemeinderat der Stadt Villach
möge nachstehende Resolution
diskutieren und beschließen:

Resolution

gerichtet an
an die österreichische Bundesregierung und
das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
sowie an die Kärntner Landesregierung

**Für die Zukunft unserer Kinder: Bilingualer Unterricht als Schlüssel zur
Chancengleichheit in einer globalisierten Welt**

Die zunehmende Globalisierung macht Mehrsprachigkeit zu einer Schlüsselkompetenz für die nächste Generation. Die Volksschule 1 in Villach überzeugt mit ihrem bilingualen Deutsch-Englisch-Unterricht, der im Rahmen eines Schulversuchs gezeigt hat, wie stark er die sprachliche, soziale und kulturelle Entwicklung fördert. Durch das Eintauchen in eine zweite Sprache gewinnen Kinder nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch Offenheit und Flexibilität – Qualitäten, die ihnen im internationalen Kontext klare Vorteile bieten. Neben der VS 1 tragen auch die Volksschule 3 Lind und die Volksschule 7 mit bilingualen Programmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Villach bei.

Nachdem die Bundesregierung die Finanzierung eingestellt hat, musste Kärnten die Kosten allein tragen. Aufgrund der dadurch entstandenen finanziellen Engpässe kann das Land die Förderung des bilingualen Unterrichts an der Volksschule 1 in Villach jedoch nur noch dieses Jahr übernehmen. Eine langfristige Unterstützung für das bilinguale Angebot ist bislang nicht gesichert. Ohne eine feste Unterstützung droht ein Abbruch dieses innovativen Modells, was nicht nur die bisherigen Fortschritte gefährden, sondern auch künftigen Schülergenerationen eine wertvolle Bildungsmöglichkeit nehmen würde. Die bundesweite Einführung und nachhaltige Förderung des bilingualen Unterrichts an österreichischen Schulen wäre ein entscheidender Schritt für eine gerechte und zukunftsorientierte Bildungspolitik.

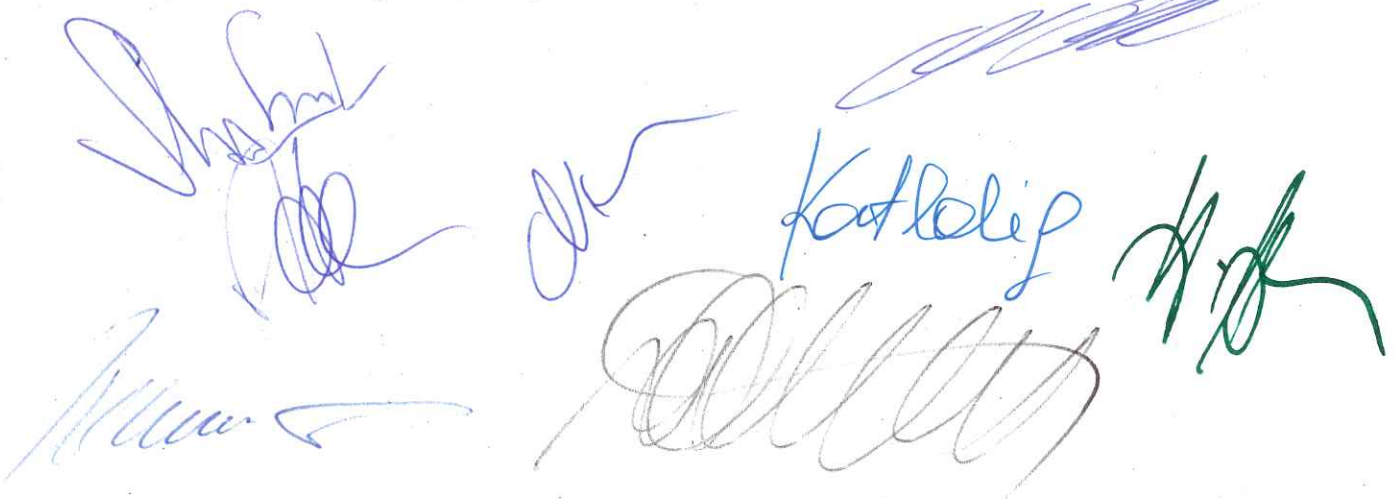
Das Projekt „Everyday English“ an der Volksschule 7 in Villach steht vor denselben Herausforderungen wie andere bilinguale Bildungsangebote in der Stadt Villach. Seit 2005/06 ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, täglich spielerisch Englisch zu lernen. Doch auch dieses bewährte Programm ist finanziell gefährdet. Ebenso unsicher ist die Zukunft der bilingualen Ausbildung an der Volksschule 3 Lind, die seit Jahren Deutsch und Italienisch in den Unterricht integriert. Diese Initiativen haben eindrucksvoll gezeigt, wie nachhaltig sie die sprachliche und interkulturelle Entwicklung der Kinder fördern. Ihr Wegfall würde die Bildungschancen künftiger Generationen erheblich beeinträchtigen.

Eine stabile Finanzierung des bilingualen Unterrichts gewährleistet, dass alle Kinder – unabhängig von finanziellen oder regionalen Bedingungen – Zugang zu dieser hochwertigen Ausbildung erhalten. Diese Förderung stärkt nicht nur die Chancengleichheit, sondern erhöht auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer zukünftigen Generationen.

Antrag

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge beraten und beschließen, folgende Resolution an die österreichische Bundesregierung und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Kärntner Landesregierung zu richten:

1. Die Bundesregierung wird aufgefordert, eine ständige finanzielle Unterstützung für bilingualen Unterricht an Schulen in Österreich sicherzustellen, um diese Schulform dauerhaft zu etablieren und auszubauen.
2. Die Regierung und das Ministerium sollen ein Finanzierungsmodell entwickeln, das allen Kindern – unabhängig von ihrem Wohnort oder dem sozialen Hintergrund – den Zugang zu bilingualem Unterricht ermöglicht.
3. Das Land Kärnten und die Bildungsdirektion Kärnten werden aufgefordert, sich aktiv für eine Lösung auf Bundesebene einzusetzen und bis zur endgültigen bundesweiten Finanzierung die finanziellen Grundlagen für die Fortführung des bilingualen Unterrichts in Kärnten zu schaffen, um eine Unterbrechung dieses erfolgreichen Modells zu vermeiden.



Handwritten signatures in blue and green ink at the bottom of the page, including the name 'Katholisch' written in blue ink.